

Marilyn Monroe in „Fluss ohne Wiederkehr“ von 1954



# Eine Frage der Freiheit

*Noch vor hundert Jahren galt der ANBLICK von Frauen in Hosen als skandalös. Verboten, belächelt, geächtet: Die kurze Geschichte der DAMENHOSE wurde geprägt von mutigen Vorkämpferinnen und visionären Wegbereitern.*



## Die Hosen-AVANTGARDE

Am Anfang des 19. Jahrhunderts tauschten Männer ihre engen Kniebundhosen gegen lange Hosen ein – eine Form, an der sich bis heute wenig geändert hat. Frauen hingegen klammerten sich weiterhin an ihre Röcke, lediglich die neu erfundenen Unterhosen hielten von nun ab die Kälte ab. Die amerikanische Frauenrechtlerin Amelia Bloomer wollte ab 1851 mit knöchellangen Hosen unter knielangen Röcken ein bisschen Freiheit für die Frauen ertrotzen. Die Trägerinnen der „Bloomers“ zogen aber so viel Spott auf sich, dass sich dieser Trend erst einmal nicht durchsetzte. Aber zum Schluss siegte die Sicherheit: Am Ende des 19. Jahrhunderts wagten sich die ersten Radfahrerinnen in Pumphosen und Hosenröcken auf die Straße und auch Reiterinnen durften vom unpraktischen Rock lassen.

FOTOS: xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Links: Eine Cancan-Tänzerin zeigt ihre Bloomers. Rechts: Greta Garbo als „Mata Hari“. Mitte: Der Smoking von Yves St. Laurent 2013



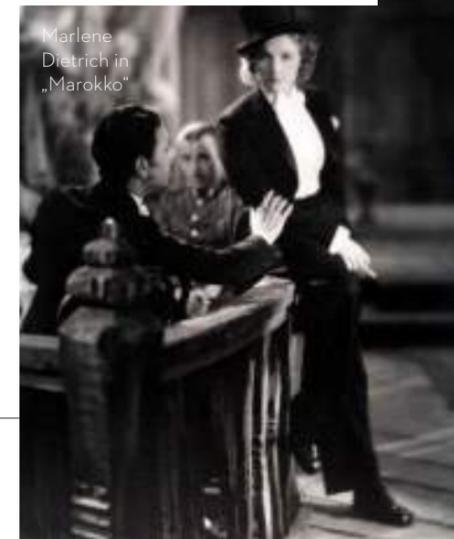
## HAUTE COUTURE in Hosen

Als einer der ersten Modeschöpfer befreite der Franzose Paul Poiret die Frauen ab 1908 vom Korsett. Und schon drei Jahre später präsentierte er seine ersten Hosenentwürfe. Aber auch diese Mode blieb nur eine modische Extravaganz. In den Zwanzigerjahren gefielen sich die Trendsetterinnen im Garçonne-Look mit Bubikopf, Zigarette und Herrenhosen, in den Dreißigern zeigten sich die ersten Künstlerinnen selbstbewusst in Hosenanzügen. Nach dem 2. Weltkrieg freuten sich die Frauen auf feminine Mode, die Hosen blieben vorerst dem Sport vorbehalten. Aber schon in den Fünfzigern eroberte der italienische Designer Emilio Pucci mit seinen engen Caprihosen die Herzen des Jetsets. Mit dem Siegeszug des Minirocks in den Sechzigern kamen auch Hosenanzüge als züchtiger Ersatz auf. Und spätestens mit dem Damen-Smoking von Yves St. Laurent 1966 erfuhr die Hose ihre höchsten Couture-Weihen.



## Hosen goes HOLLYWOOD

Die wohl berühmteste Hollywood-Diva in Hosen: Marlene Dietrich in dem Film „Marokko“ von 1930. Im klassischen Frack gekleidet tritt sie in einem Nachtclub auf – und küsst eine Frau. Fast wäre die Szene der Zensur zum Opfer gefallen, so skandalös war das Spiel mit den Geschlechterrollen damals. Ganz weiblich dagegen, in einem hautengen Hosenanzug aus Goldlamé, betörte Greta Garbo 1931 als „Mata Hari“ im gleichnamigen Film ihr männliches Publikum. Auch privat zeigte sich die Schauspielerin gern im Anzug. So wie ihre Kolleginnen Carole Lombard und Katharine Hepburn, wobei letztere eigentlich nur noch in ihren Filmen Röcke trug. Marilyn Monroes kurvige Jeans in „Fluss ohne Wiederkehr“ aus dem Jahr 1954 hat wahrscheinlich mehr für die Popularität der Nietenhosen getan, als irgendeine noch so gut inszenierte Werbekampagne es jemals zustande gekriegt hätte. Zur gleichen Zeit entzückte Audrey Hepburn mit mädchenhaftem Charme und engen 7/8-Hosen als Chauffeurstochter „Sabrina“. Für die Kostüme, entworfen vom Pariser Designer Givenchy, gab es sogar einen Oscar.



Marlene Dietrich in „Marokko“

